

# INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR KULTURWISSENSCHAFT

## *Vorankündigung*

**Michael Janda**

### **PURPURNES MEER**

#### **Sprache und Kultur der homerischen Welt**

2014. 727 S. € 96.00. ISBN 978-3-85124-233-1

Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Neue Folge Band 7

Wörter und Namen erzählen Geschichten. Dies gilt auch und in besonderem Maße für die Sprache Homers, für Ilias und Odyssee, die durch eine umfassende und subtile Sicht von Mensch und Welt zu den großen literarischen Meisterwerken gehören, andererseits aber auch einzigartige Einblicke in die frühgriechische Kultur gewähren. Tradition und Wandel werden sichtbar, wenn man die Schilderungen des Dichters mit den Konzepten und Benennungsmotiven vergleicht, die seinem Wort- und Namenschatz zugrunde liegen, kulturelle Verbindungslinien, die manchmal in mykenische Zeit, manchmal auch in die Zeit der indogermanischen Grundsprache zurückreichen und die beiden Epen als große Tore in die Vorzeit Europas erweisen.

Behandelt werden in Hinsicht auf ihre Signifikanz und tiefere Bedeutung 48 charakteristische Wörter, Namen und bedeutungsvolle Situationen in jeweils besonderen, mit ausgiebigen Textzitatzen unterlegten Kapiteln.

#### **Inhalt**

Vorwort	9
1. Nauplia – internationaler Hafen der Bronzezeit mit indogermanischer Namenstradition	15
2. Über das purpurn wogende Meer: πορφύρα	27
3. Göttin des Meeres: Thetis	59
4. Ephesos, ein mykenischer Marinestützpunkt	69
5. Der Schwarm der Artemis von Ephesos	77
6. Zeichen des Himmels: νεύειν und <i>nūntius</i>	90
7. Trügerische Zeichen der Leber: ἡπεροπεύειν	104
8. Angriff aus dem Hinterhalt: στρατός	119
9. Grimm der Berserker: χάρμη	131
10. Die schützende Haut des Schildes: βοάγρια	143
11. Die Tüchtigkeit des Siegers: ἀρετή	160
12. Αἰὲν ἀριστεύειν: Die "Besten" ...	171
13. ... und ihr Griff nach der Beute: ἀγέρωχος	187
14. Eris	194
15. Kampf um jeden Preis: μάχη	228
16. Durch göttlichen Ansporn zum Sieg: κῶδος	239
17. Nischen der Sicherheit: πολέμοιο γέφυραι	276
18. Männer ohne Rückgrat: Hesiods ἀνόστεος	290
19. Schlachten für Götter und Menschen: σφάζειν	304
20. Die Ordnung der Knochen auf dem Altar	318
21. Schnitter Tod: φύλοπις	333
22. Patroklos' Leichenzug	338
23. Achilleus als Organisator von Spielen: βραβεύς	341
24. Klage, Schluchzen und Opferspende	354
25. Wille, Absicht, Verstand: νόος	382
26. Bewegende Worte: μῦθος	397
27. Ein Totengeist erscheint: Elpenor und ἐλπής	416
28. Handelswege über das Meer: ἐμπολή	430

29. Mit Rucksack und Versen unterwegs: Fahrende Sänger und Herolde	435
30. Felsen in der Flut: Aigilips	448
31. Von Zeus bewegte Wogen: αἰγίς	460
32. Aufstoßen, Gurgeln und Brüllen der Brandung: ρεϋγομαι	477
33. Die Bienen der Nymphengrotte auf Ithaka	486
34. Preziosen: κειμηλια	497
35. Das Lied der Nachtigall: Prokne und Itys	513
36. Die Beweglichkeit der Jungen: αἰζηδός	525
37. Unterwegs nach der Liebesnacht: ίθεος	533
38. Wettkampf um die Schöne: παρθένος	545
39. Die Heimgefuhrte: δαμαρ	555
40. Erinys	572
41. Das Turnier: ορτή	595
42. Abbuen: ρέσαι	606
43. Das weiche Blumenlager der Götter: λεχεποιής	620
44. Das Safrangewand der Eos: κρόκος	628
45. Duft der Rebbliuten: μφακες	632
46. Duft des Meeres, Tanz der Wellen: λμυρός und λλς	637
47. Sternzeichen über der See: τέρας	643
48. Himmel, Erde und das unerschöpfliche Meer: τρϋγετος	654

Ebenfalls von Michael Janda erschien in:

### **Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft**

Neue Folge Band 1: **Die Musik nach dem Chaos. Der Schopfungsmvthos der europäischen Vorzeit.** 2010. 412 S. € 64.00. ISBN 978-3-85124-227-0.

Die Frage, wie die Welt entstanden sei, gehört zu den ältesten der Menschheit. Die Vorstellung, welche die Indogermanen – unsere sprachlichen Vorfahren – vor mehr als 5000 Jahren davon hatten, fand Ausdruck in einem Weltschopfungsmvthos, der zwar in keiner der Nachfolgekulturen rein und unverändert erhalten ist, der sich aber in zahllosen Variationen fortgezeugt hat. Aus den in den einzelnen indogermanischen Sprachen und deren Überlieferungen erhaltenen und erkennbaren Reflexen läßt sich die Urform dieses Mythos in seinen Hauptzügen rekonstruieren und anhand sprachlicher Übereinstimmungen etymologisch-semantischer Art für die gemeinsame Vorzeit festmachen. Diese z. T. sehr verdeckten Bezüge aufgedeckt und damit den Mythos in seinem sprachlich definierten Begriffssystem ins Bewußtsein gehoben zu haben, ist das Verdienst dieses sensationellen, von unglaublichem Spürsinn seines Verfassers zeugenden Buches.

### **Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft**

Band 96: **Eleusis. Das indogermanische Erbe der Mysterien.** 2000. 351 S. € 64.00. ISBN 978-3-85124-675-9.

Band 119: **Elysion. Entstehung und Entwicklung der griechischen Religion.** 2005. 427 S. € 80.00. ISBN 978-3-85124-702-2.

*Bestellungen werden erbeten an*

#### **INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR SPRACHWISSENSCHAFT**

Herausgeber: Prof. Dr. Wolfgang Meid  
 Institut für Sprachen und Literaturen der Universität  
 Bereich Sprachwissenschaft  
 Telefax: (+43-512) 507-2837  
 E-Mail: wolfgang.meid@uibk.ac.at